

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 8

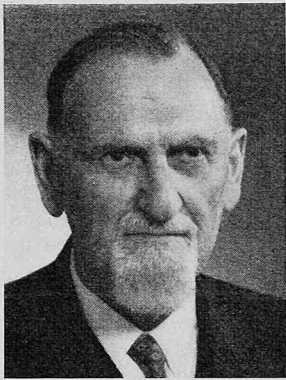
PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



EDWIN WIPF

Dipl. Arch. GEP, SIA, BSA
1877 1966

zurückkehrte, baute er das Gemeindehaus in Bergün. Sein Bündner Mitarbeiter, Architekt J. M. Meiler, ist ihm kaum einen Monat im Tod vorausgegangen.

Mit der Schweiz. Bauzeitung war Kollege Wipf stets eng verbunden. Es erfüllte ihn mit Stolz, als ihm sein Sohn in einem alten Heft einen Aufsatz seines Lehrers für Mechanik, Prof. Meissner, über graphische Integration neben einem Bericht über ein von ihm erstelltes Bauwerk zeigte, oder wenn in der gleichen Nummer, in welcher er von seinen Arbeiten erzählte, von Dr. Amman über eine Hängebrücke referiert wurde.

Die lokale Politik interessierte Wipf vom städtebaulichen Standpunkt aus brennend. Er beteiligte sich 1918 am Wettbewerb für die Planung von Gross-Zürich und durfte noch erleben, dass die Tieflegung von Verkehrslinien im Gebiet des Hauptbahnhofs, die er damals vorschlug, ein halbes Jahrhundert später, wenn auch in abgeänderter Form, verwirklicht wurde. – In den Krisenjahren und nachdem festlag, dass sein Sohn nicht Architekt, sondern Maschineningenieur werden wollte, zog sich E. Wipf langsam aus dem Geschäftsleben zurück. Mit seinem Beruf blieb er verbunden, indem er bis zuletzt sein Bureau offiziell weiter führte. Nachdem er vor zehn Jahren seine Lebensgefährtin verloren hatte und seine Hörkraft immer mehr abnahm, zog er sich auch aus dem Vereinsleben zurück und es wurde langsam still um ihn. Die Anwohner des Quartiers Fluntern vermissen seit bald einem Jahr die einstmals stadtbekannteste Figur des alten Herrn mit dem weissen Bart.

† **André Langer**, dipl. Masch.-Ing., SIA, GEP, von Neuchâtel-Serrières, geboren am 22. Jan. 1883, Eidg. Polytechnikum 1902 bis 1906, ist am 16. Dez. 1966 entschlafen. Nachdem er schon früher vier Jahre lang bei der Firma Ed. Dubied & Cie gearbeitet hatte, trat er 1919 endgültig in deren Dienste, bis er sich 1956 in Neuenburg in den Ruhestand zurückzog.

Der SIA gibt den Tod seiner folgenden Mitglieder bekannt:

† **Ulrich Sutter**, Arch., GEP, von Versam GR, geb. 1882, Eidg. Polytechnikum 1901 bis 1905, dann bis 1914 bei Arch. Werner in Schaffhausen, nach dem Aktivdienst 1919 bis 1948 im Architekturbüro Fehr in St. Gallen, seither im Ruhestand in Niederteufen AR.

† **Jacques Micheli**, geb. 1907, El.-Ing., Teilhaber der Kollektivgesellschaft Jacques Micheli & Fils in Genf.

† **Jean-Pierre Delapraz**, dipl. El.-Ing., GEP, von Genf, geb. 1911, ETH 1930 bis 1934, seit 1939 bei der Strassenbahn Genf.

Mitteilungen

Persönliches. Die Fakultät für Maschinenwesen der Techn. Hochschule Braunschweig hat Prof. *Alfred Imhof*, Zürich, am 28. Jan. 1967 mit der Würde des Dr.-Ing. E. h. ausgezeichnet «in Anerkennung seiner Verdienste um die Weiterentwicklung der Hochspannungstechnik, insbesondere durch die Verwendung giessbarer Kunststoffstoffe zum Bau vollisolierter Schaltanlagen».

– Am 27. Februar feiert Prof. Dr. *Bruno Bauer* seinen 80. Geburtstag. Der hervorragende, auch unseren Lesern gut bekannte Fachmann auf dem Gebiet der Energie- und Elektrizitätswirtschaft kann auf ein überaus grosses und vielschichtiges Lebenswerk zurückblicken, das nicht nur auf umfassenden Kenntnissen der wissenschaftlichen Grundlagen sowie der technischen, wirtschaftlichen und politischen Zusam-

menhänge beruht, sondern auch getragen ist von einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Allgemeinheit. Ihm gebührt der Dank seiner ehemaligen Studierenden sowie der zahlreichen Fachkollegen und Körperschaften, denen er seine ausserordentlichen Fähigkeiten zur Verfügung gestellt hat. Mit diesem Dank verbinden wir die herzlichsten Glückwünsche. – Die Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne (EPUL) verlieh Prof. Dr. *Hans König*, Direktor des Eidg. Amtes für Mass und Gewicht, sowie Dr. *Gérard de Senarclens*, Direktor der Schweizerischen Isola-Werke, Breitenbach, den Titel eines Ehrendoktors.

Wettbewerbe

Überbauung in Rheinfelden (SBZ 1966, H. 27, S. 505). Im Ideenwettbewerb für die Planung eines neuen Wohnquartiers im «Engerfeld» hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (9000 Fr.) Viktor Langenegger, Menziken AG
2. Preis (6000 Fr.) R. G. Otto, Liestal u. Basel, Teilhaber P. Müller
3. Preis (5000 Fr.) Jul Bachmann, Mitarbeiter F. Joe Meier, Aarau
4. Preis (4000 Fr.) Felix Rebmann, Zürich
5. Preis (3000 Fr.) Edi und Ruth Lanners und Res Wahlen, Zürich

Ankauf (1000 Fr.) Ulrich Löw und Theodor Manz, Mitarbeiter M. Junge, Basel

Ankauf (1000 Fr.) Angelo S. Casoni, Mitarbeiter D. Nabholz, Basel

Ankauf (1000 Fr.) Lorenz Moser, Mitarbeiter B. Vatter, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat Rheinfelden aufgrund des im 1. Rang stehenden Projektes einen Teilüberbauungsplan, Landumlegung und eine Quartier-Bauordnung mit Teilzonenplan in Auftrag zu geben und im Interesse der Durchbildung des Stadtteiles «Engerfeld» den Träger des 1. Preises zur Mitarbeit heranzuziehen.

Dorfkerngestaltung Bassersdorf ZH. In einem Ideenwettbewerb unter 9 Architekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (4000 Fr.) Guhl, Lechner und Philipp, Zürich
2. Preis (3000 Fr.) Fritz Schwarz, Zürich
3. Preis (2000 Fr.) Kurt J. Hodel, Adliswil.

Dem Preisgericht gehörten als Fachleute an: H. Aregger, Bern, O. Glaus, Zürich, P. Steiger, Zürich und W. M. Förderer, Basel.

Eidgenössischer Kunststipendienwettbewerb 1967. Die öffentliche Ausstellung der Arbeiten dauert noch bis und mit Sonntag, 26. Februar, in der Mustermesse Basel, Halle 2b, 3. Stock. Öffnungszeiten: 10 bis 12, 14 bis 17 h, Donnerstag auch 20 bis 22 h. Eintritt frei. Es handelt sich um Arbeiten von Malern, Graphikern und Bildhauern, nicht aber von Architekten.

Volks- und Realschule in Balzers. Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein und die Gemeinde Balzers eröffnen einen Projektwettbewerb für eine Volks- und Realschule als Erweiterungsbauten zum bestehenden Primarschulhaus. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Bürgerrecht oder mit Niederlassung in Liechtenstein. Architekten im Preisgericht: Werner Frey, Zürich, Max Werner, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Max Ziegler, Zürich. Fachpreisrichter ist ferner dipl. Bauing. SIA Karl Hartmann, Bauamtsleiter, Vaduz. Für 5–6 Preise stehen 20000 Fr. und für Ankäufe oder Entschädigungen 3000 Fr. zur Verfügung. In erster Etappe sind zu projektieren: Volksschule mit 4 Schulräumen, Lehrerzimmer, Nebenräumen; Realschule mit 6 Schulräumen, 1 Zimmer für Naturkunde, Lehrerzimmer und Nebenräumen, ferner 2 Handarbeitszimmern, Schulküche, Hauswirtschaftszimmer, Aula (200 Sitzplätze), 4 Jugendräumen, 2 Musiklokale, Turnhalle mit Nebenräumen, Hauswartwohnung (4 Zimmer), Heizungsanlage, Werkstatt; Lehrschwimmbecken mit Nebenräumen; Aussenanlagen. Für eine zweite Etappe sind vorzusehen: 4 Schulräume für die Volksschule, zweite Turnhalle mit Nebenräumen, zusätzliche Aussenanlagen. Anforderungen: Situation und Modell 1 : 500, Projektpläne 1 : 200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Frist für Fragenbeantwortung bis 10. März, Abgabetermin: für die Entwürfe 9. Juni, für das Modell 16. Juni. Bezug der Unterlagen beim Liechtensteinischen Bauamt in Vaduz bis zum 10. März 1967.

Mitteilungen aus dem SIA

Kurse für Installationstechnik zur Weiterbildung für Baufachleute

Die *Sektion Aargau* organisiert folgende drei Kurse, welche alle im Gewerbeschulhaus der Stadt Aarau, Telli, stattfinden.

1. Elektrische Anlagen

Freitag, 3. März 1967, 14 bis 18 h.

Programm: Werkprobleme (Reglemente, Vorschriften, Energietarife), Projektierung der Gebäudeinstallation, Demonstration neuer